

II. Friedensfestival Berlin am Alexanderplatz

6.(Fr.)~8.(So.) August 2010 8:00-21:00 bzw. 18:00 (So.)

Seit fast 20 Jahren haben Opfer- und Frauenorganisationen nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit für die Rehabilitierung der sogenannten „Trostrfrauen“, die in Wirklichkeit vom japanischen Militär verschleppte Sexsklavinnen waren, gekämpft. Der Kampf um ihre Würde beinhaltet die Forderung nach einer Entschuldigung und Wiedergutmachung durch die japanische Regierung 65 Jahre danach. Leider bis jetzt vergebens!

Die Zeitzeugin **Frau Won-ok Gil** (84 Jahre alt) kommt auf Einladung des **Friedensfestival Berlin** in Begleitung von **Frau In-hui Lee** einer Aktivistin von "The Korean Council for the Women Drafted for Military Sexual Slavery by Japan" aus Südkorea nach Berlin.

Podiumsdiskussion:

„Sexualisierte Kriegsgewalt: Schicksal der „Trostrfrauen“

Freitag, den 6.August, 14:00-15:00

Moderation: Marion Böker (*Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit*)

Won-ok Gil: *Die Zeit in einem japanischen Militärbordell im Asien-Pazifik-Krieg*

In-hui Lee: *Die Auswirkung der Resolution des US-Parlaments auf Japan*

Marion Böker : *International geächtete aber weiter angewandte Zwangsprostitution als Kriegsverbrechen*

Frau Won-ok Gil kommt nun zum dritten Mal nach Berlin, und ist gerade noch reisefähig. Mit 12 Jahren wurde sie aus Pyöngjang nach China verschleppt. Sie überwand ihr Jahrzehnte andauerndes Schweigen aus Schamgefühl und kämpft noch immer gemeinsam mit den letzten mutigen Überlebenden für die Wiederherstellung ihrer Würde. Ihr Besuch im August 2010 wird eine seltene Gelegenheit sein, eine der letzten Zeitzeuginnen kennen zu lernen.

Courage KIM Hak-Soon - Aktionsbündnis zur Aussöhnung im Asien-Pazifik-Raum

Leiterin Nataly Jung- hwa Han

c/o Korea-Verband e.V. Rostocker Str. 33, 10553 Berlin

han.jung-hwa@koreaverband.de

Courage KIM Hak-Soon wurde 2009 von generationenübergreifenden Menschen in Deutschland mit verschiedenen Nationalitäten gegründet.

Das Aktionsbündnis setzt sich vor allem für die Aufarbeitung des Asien-Pazifik-Krieges und die Aussöhnung zwischen den Beteiligten und den Betroffenen ein.